

## KURZ NOTIERT

## Ausflug des Festspielensembles

**NEUNBURG.** Der Ausflug des Festspielensembles führt am Freitag, 3. Oktober, nach Regensburg und Kelheim. Abfahrt ist um 8.50 Uhr bei Touristik Meixner, um 8.55 Uhr bei der Bushaltestelle Schwarzachtalhalle (vor dem Kreisverkehr) und um 9 Uhr beim Getränkemarkt Scharl. Nach Ankunft in Regensburg besteht die Möglichkeit zum Besichtigen der Landesausstellung oder Zeit zur freien Verfügung. Um 13 Uhr ist Weiterfahrt nach Kelheim; Wanderung bzw. Dampferfahrt nach Weltenburg, dort gemütliches Beisammensein. Rückkehr in Neunburg ca. 20 Uhr. Anmeldung bei Carola Lacher, Tel. 2460.

## Fahrt in Limes-Therme erst am 13. September

**NEUNBURG.** Die für den 30. August angekündigte Badefahrt des Neunburger Seniorenbeirats wurde wegen Terminüberschneidungen verschoben. Die Fahrt findet jetzt am Samstag, 13. September, statt. Die Abfahrtszeit bleibt unverändert. Anmeldung bei Hermine Falk, Tel. 1402.

## Badefreunde fahren nach Bad Füssing

**NEUNBURG.** Die Badefreunde fahren am Samstag ins Thermalbad nach Bad Füssing. Mitfahren kann jeder. Abfahrt ist im Betriebshof Meixner um 6.30 Uhr und an der Haltestelle Torweier um 6.35 Uhr. Anmeldung unter Tel. 2622 oder (0170) 6033340.

## Zum Christkindmarkt nach Frauenchiemsee

**NEUNBURG.** Der VdK-Ortsverband unternimmt eine Tagesfahrt zum Christkindmarkt nach Frauenchiemsee am Samstag, 29. November. Ablauf: 8 Uhr Haltestelle Amberger Straße und Kloster (Schwarzachtalhalle); 11.30 Uhr Mittagessen im Landgasthof Schälchenhof in Gstadt am Chiemsee; 13 Uhr Weiterfahrt zum Schiff zur Überfahrt von Gstadt nach Frauenchiemsee; 13.50 Uhr Überfahrt zur Fraueninsel; 14 bis 17.30 Uhr Zeit zur freien Verfügung; 17.30 Uhr Rückfahrt mit dem Schiff; ca. 17.45 Uhr Heimfahrt; ca. 21 Uhr Rückkehr. Für Mitglieder ist die Fahrt kostenfrei, für die Schifffahrt fallen 5 € an. Nichtmitglieder zahlen für Fahrt und Schifffahrt 20 Euro. Meldungen an Fam. Duscher, Tel. 2057, und Fam. Demleitner, Tel. 2770.

## KINDERGARTEN-BEFÖRDERUNG

Für die Kindergarten-Beförderung der Stadt Neunburg im Kindergartenjahr 2014/15 gilt ab 2. September folgender Fahrplan:

**Firma Maderer Linie I (Vormittag):** 6.55 Hofenstetten, 6.57 Fuhrn (zwei Haltestellen), 7.02 Luigendorf 7.07 Lengfeld (nur St. Josef), 7.12 Wutzelskühn (nur St. Josef), 7.15 Penting (nur St. Josef); 11.40 Rückfahrt.

**Fa. Maderer Linie II (Vormittag):** 7.33 Lengfeld (nur Gerhardinger), 7.35 Pissau, 7.37 Wutzelskühn (nur Gerhardinger), 7.40 Penting (nur Gerhardinger), 7.42 Wenigröt, 7.45 Kleinwinklarn; 11.40 Rückfahrt Gerhardinger; 12.20 Rückfahrt St. Josef/St. Martin.

**Fa. Maderer Linie III (Vormittag):** 6.47 Kemnath, 6.55 Krandorf, 7.00 Mitterauerbach; 11.40 Rückfahrt.

**Fa. Kiefmann Linie Thann (Vormittag):** 7.19 Thann; 11.40 Rückfahrt Gerhardinger; 11.50 Rückfahrt St. Josef/St. Martin.

**Fa. Kiefmann Linie Seebarn (Vormittag):** 7.45 Seebarn, 7.49 Diendorf; 12.26 Rückfahrt; 12.35 Götzenhof (Ausstieg); 12.45 Diendorf (Ausstieg); 12.50 Seebarn (Ausstieg); 12.52 Haslarn (Ausstieg).



Martin Schmid, Karl Stumpf, Pfarrer Gerhard Beck, 2. Bürgermeisterin Margit Reichl, Wolfgang Huber, Hans Fischer und Wolfgang Pöhlmann (von links) präsentierten im Rathaussaal das umfangreiche Programm für den zweiten Neunburger Kunstherbst, der am Sonntag beginnt. Foto: ggo

## Das ganze kreative Potenzial bündeln

**KULTUR** Die zweite Auflage des Neunburger Kunstherbsts deckt die ganze Bandbreite von Ausstellungen über Konzerte bis hin zu Theater und Kabarett ab.

VON RALF GOHLKE

**NEUNBURG.** „Ich habe mal nachgeschaut und einen ‚Kunstherbst‘ mit einem solchen Angebot bisher nur in Berlin gefunden“, sagte 2. Bürgermeisterin Margit Reichl am Mittwoch mit einem Blick auf das Programm, das vom 31. August bis 24. November in der Pfalzgrafenstadt heuer zum zweiten Mal angeboten wird. Ihren Dank richtete sie dafür an den Kulturverein Unverdorben und seinen Koordinator, den städtischen Kulturbeauftragten Karl Stumpf. Insgesamt stehen mehr als 20 Veranstaltungen in Form von Ausstellungen, Vorträgen, Themenabenden und Konzerten während dieser Zeit auf der Agenda. Geboten werden dabei sowohl Events mit sehr ernstem Charakter und Hintergrund als auch heitere und humorvolle Unterhaltung, zu einem großen Teil mit sehr hohem künstlerischen Niveau.

„Die große, positive Resonanz, die der Kunstverein Unverdorben als Initiator und Koordinator des ersten Neunburger Kunstherbsts 2013 erhalten hat, hat uns ermuntert, den Kunstherbst als feste Einrichtung im Jahreskalender der Pfalzgrafenstadt weiterzuentwickeln“, betonte der Vereinsvorsitzende Martin Schmid. Erleichtert worden sei die Entscheidung

durch das großzügige Sponsoring der Firma Steininger/Dettmann für die Werbung und das Marketing. Gleiches galt auch für die Stadt als Unterstützer.

Den Schwerpunkt seiner Ausführungen legte er auf die Kunstaktion „Ahoj 14“ als echte Form der Begegnung von bayerischen und böhmischen Künstlern. Mit ihrem neuen Ausstellungskonzept entlang der Altstadt solle sie für einen „frischen Wind“ in der Ausstellungskultur sorgen. Bei dem Projekt werden, beginnend vom Kunstquartier „im Berg“, durch die gesamte Altstadt bis hin zur Schwarzachtalhalle, Kunstobjekte in Schaufenstern „an sieben Tagen 24 Stunden lang“ zu besichtigen sein. So

werde bereits nach der Vernissage eine „Kunstprozession“ von der Halle bis ins Quartier angeboten.

„Der erste Anlauf war noch mit heißer Nadel gestrickt worden“, sagte Karl Stumpf, weshalb vorsichtigerweise auch nur von einer „Initiative“ gesprochen worden sei. Die positive Bilanz habe jedoch sofort zu den Vorbereitungen für die zweite Auflage geführt. Der Kunstherbst soll gemäß dem Vereinszweck das regionale Kreativpotenzial bündeln, um überregionale und internationale Kontakte knüpfen. Stumpf begrüßte zudem die enge Zusammenarbeit mit den beiden Kirchengemeinden vor Ort sowie der Akademie für Natur und Industriekul-

tur Ostbayern – Böhmen. Respekt zollte er der städtischen Freizeit GmbH, die wieder die Trägerschaft für die Operngala übernommen habe.

Für den Chor der Chorphilharmonie Regensburg freute sich der stellvertretende Vorsitzende Wolfgang Huber schon auf die beiden Veranstaltungen mit Chor und Orchester in der Schwarzachtalhalle und dem Kammerchor im Schlosssaal. „Wir haben in Neunburg ein begeisterungsfähiges Publikum gefunden und die Akteure haben sich hier sehr wohlfühlt“, bestätigte er. Für 2015 liefen bereits Vorbereitungen für einen Mendelssohn-Abend.

„Das Thema ist angesichts der bewaffneten Auseinandersetzungen im Nahen Osten hoch aktuell“, erklärte Wolfgang Pöhlmann, Regisseur der Theatergruppe „OVIGO“, die mit dem Kurt-Götz-Stück „Dr. med. Hiob Prätorius – auf der Suche nach der Mikrobe der menschlichen Dummheit“ einen Beitrag leisten wird.

Hans Fischer begrüßte die Zusammenarbeit mit dem Kunstverein zum Jahresthema „Glas“. Schon jetzt versprach er für die Glasmusik mit „Pura Crema“ im Schlosssaal und den Vortrag zur Hinterglasmalerei zwei hochinteressante Veranstaltungen. Pfarrer Gerhard Beck ging kurz auf die in der evangelischen Kirche geplante Fotoausstellung „Augenblicke“ sowie die Konzerte der „Tenöre 4You“ und dem ERF-Chor sowie dem Kabarettabend mit Pfarrer Maybach ein.

➔ Details zum Neunburger Kunstherbst sind den Flyern zu entnehmen und finden sich auf der Internetseite [www.neunburger-kunstherbst.de](http://www.neunburger-kunstherbst.de).

## 2. NEUNBURGER KUNSTHERBST

➤ **Ausstellungen:** Augenblicke – Fotoausstellung (evangelische Kirche); 1. Weltkrieg – prämierte Schülerarbeiten zum Thema (Schwarzachtal Museum), Ahoj 14 – Kunstprozession (Altstadt)  
 ➤ **Theater, Kabarett, Vorträge:** „Dr. med. Hiob Prätorius“ – Theatergruppe OVIGO (Schwarzachtalhalle); „In Stahlgewittern“ – Themenabend zum 1. Weltkrieg (Gasthof Sporer); „Oberpfälzer Glasmalkunst“ – Vortrag Dr. Reiner Reisinger (Schlosssaal); „Pfarrer Maybachs bundesweite CSU“ Kabarett (Evangelische Kirche); „Die letzten Tage der Menschheit“ – von Karl Kraus in einer 90-minütigen Fassung für Lesetheater (Pfarrsaal St. Georg); „Im Hotel zum Ringlsetter“ – neues Programm von Hannes Ringlsetter (Schwarzachtalhalle); „Mit freundlichem Geiern“ – Deutsche Humoresken zum „Blauen Montag“ (Gasthaus „Zur goldenen Gans“)

➤ **Konzerte:** Tenöre 4You – Toni di Napoli und Pietro Pato (evangelische Kirche); Kleine Nachtmusik a cappella - Regensburger Kammerchor (Schlosssaal); Festliche Neunburger Operngala – Smetana Philharmonika unter Hans Richter (Schwarzachtalhalle); „Gott nahe zu sein ist mein Glück“ – ERF-Chor (evangelische Kirche); Wein- und Kaffeehausmusik-Ensemble der Neunburger Freunde der Musik (Schlosssaal); „Saw Dust“ & „Virus 41“ – Newcomer-Bands (Jugendtreff); Böhmisches Geigenklänge – Marketa Januskova & Andrea Vavrusova (Schlosssaal); Große Chormusik „Gloria XXL“ – Chor und Orchester der Chorphilharmonie Regensburg (Schwarzachtalhalle); Glasmusik „Pura Crema“ – Heinz Grobmeier und Ensemble (Schlosssaal); „LichtMomente“ – Best of des Programms der Gruppe Contigo & Band (Stadtpfarrkirche)

## Kinder erkundeten die Versöhnungskirche

**FERIENPROGRAMM** Der evangelische Pfarrer Beck veranstaltete Quiz und Führung.

**NEUNBURG.** Mit einem Quiz begann die Erkundung der evangelischen Versöhnungskirche im Rahmen des Ferienprogramms. Dabei sollten den Kindern die Unterschiede zu einer katholischen Kirche erläutert werden. Mit seinen zwei Glockentürmen stellt das evangelische Gotteshaus in Neunburg zudem eine Besonderheit dar.

Die jungen Besucher zeigten sich erstaunt, als ihnen Pfarrer Gerhard Beck den zweiten Glockenturm mit seinen drei Glocken außerhalb der Kirche präsentierte. Ausnahmsweise durften die Kinder die Glocken selbst

läuten lassen, obwohl dies sonst nur zu Gottesdienstzeiten zulässig ist. Zum „Vater unser“ und bei Todesfällen werde jedoch nur eine Glocke geläutet, erklärte der Pastor. Der alte Glockenturm werde nicht mehr benutzt. Zur Geschichte des Hauses verwies er auf den Grundstein mit einer Jahreszahl in der Mauer, der an den Bau der evangelischen Kirche anno 1906 erinnerte. In die heutige Form sei sie 1967 umgebaut worden. Somit sei sie nun 108 Jahre alt und könne 2016 ihren 110. Geburtstag feiern. Früher, so Beck, sei die Musik zum Gottesdienst auf einem Harmonium gespielt worden, das inzwischen durch eine Orgel ersetzt wurde. Einer Erklärung bedurfte der Spiegel an der Orgel. Dieser diene der Verständigung zwischen dem Pfarrer

und dem Organisten. Sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen waren begeistert, als sie das Instrument selbst ausprobierten. Für Besucher Matthias war es das Tollste überhaupt an der Führung, erklärte er auf Nachfrage der MZ-Mitarbeiterin. Als Unterschied zum katholischen Gottesdienst hob Pfarrer Beck hervor, dass die Messe durch den Mesner vorbereitet werde und es keine Ministranten gebe.

Ausführlich erklärte er die Symbolik der Altartücher in den Farben schwarz, lila, grün, rot und weiß. Diese kennzeichneten jeweils den Anlass des Gottesdienstes. Als weiteren Unterschied zu einer katholischen Kirche nannte er, dass anstelle des ewigen Lichts bei Gottesdiensten hier nur die Osterkerze entzündet werde. (gtw)



Pfarrer Gerhard Beck führte die Kinder durch sein Gotteshaus. Foto: gtw